

„Meine Traumschule“

Reaktionen von Jugendlichen (Klasse 7 – 12; 8 Schulen; 5 Bundesländer: Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen, Brandenburg, Hessen), wie sie sich eine „Schule der Zukunft“ vorstellen. (Lutherschultreffen 17.-20. Juni 2018 in Halle)

- Praktische Sachen für das spätere Leben (praktisches Arbeiten)
- Spannend erklären
- Sportunterricht sollte auf die Wünsche der Schüler eingehen
- Feedback an die Lehrer zulassen
- Mehr Zusammenarbeit mit anderen Klassen bzw. Klassenstufen
- Gemeinsame Projekte mit wechselnder Klassenzusammensetzung
- Abschlusszeugnis nicht nur Noten, weniger Focus auf Noten, stattdessen: Einschätzungen von Lehrern (persönlicher, individueller)
- Mehr Technikeinsatz, WLAN und: Lehrer sollten dazu Fortbildungen absolvieren (O-Ton: Unsere Lehrer weigern sich, diese Fortbildungen zu besuchen, weil diese an Wochenenden sind bzw. nicht bezahlt werden. Wir haben die beste Technik im Klassenraum aber der Lehrer kann sie nicht bedienen, arbeitet lieber noch mit Overhead-Projektor.)
- Mehr Aufmerksamkeit auf das Essen legen; angenehmere und gemütlichere Räume, besseres (frisches) und gesundes Essen; mehr Zeit zum Essen – mehr Ruhe (jetzt 10 Minuten Anstehen, 10 Minuten zum Essen)
- Höhere Lern- und Lebensqualität in der Schule in schöneren und gepflegteren Räumen und Gebäuden
- „alternative Fächer“, handwerkliche Fächer (Kochen, Nähen, Tischlern, Gärtnern)
- Anschaulicher Unterricht z.B. Experimente in NaWi – Fächern (Chemie, Physik, Bio)
- Exkursionen
- Weniger Frontalunterricht
- Schwerpunkte auf bestimmte Fächer setzen für kürzere Zeiträume, dies führt zu tieferem Verständnis
- Fach zum Reden, Diskutieren, Debattieren über aktuelle Themen
- Problemstellungen aus anderen Fächern – fächerübergreifendes Arbeiten
- Nachhilfe in der Schule in den betreffenden Fächern **bei den betreffenden Lehrern**
- Möglichkeiten für die Lehrer, auf die Schüler (den einzelnen) einzugehen
- „spezifischere Fächer“ – mehr Auswahlmöglichkeit z.B. in Biologie Themen wie Genese oder Ökologie
- Meinungsfreiheit !
- Besseres Notensystem, genauere Bewertung (Punktesystem nicht erst in den Oberstufen) wer 1,6 hat kriegt eine 2 und wer 2,4 hat auch... ungerecht!
- Jeder entscheidet mit, was auf den Lehrplan kommt
- Keine Bücher mehr – elektronische Geräte
- Lehrplan muss sich für Oberstufe ändern, mehr praktische Sachen fürs Leben!

- Praktisches Arbeiten im Unterricht – spielerisch erklärt
- Interaktives Lernen
- Praxisunterricht auf die Tage verteilt, z.B. Sport 1 x am Tag zum Entlasten
- Praxisnaher Unterricht, z.B. Mathe oder Naturwissenschaften (sezieren, mikroskopieren, an der Praxis orientierte Aufgaben wie Umweltschutz o.a.)
- Mehr gegenseitiger Respekt Lehrer – Schüler; Schüler – Lehrer!
- Mehr Wahlfächer/Wahlmöglichkeiten, dann aber in allen Fächern
- Prüfungen schreiben (Abi) – unterschiedliche Lehrer vermitteln unterschiedlich viel Stoff auf unterschiedlichem Niveau
- Kreativen Unterricht nicht bewerten z.B. Sport, Kunst, Musik (keine schlechten Noten, weil ein Bild z.B. „hässlich“ ist nach Meinung des Lehrers)
- Mehr Diskussionen in allen Fächern, um soziale Kompetenzen zu schulen und Interesse zu wecken.
- Wirtschaftsunterricht soll aufs Leben vorbereiten und altersbezogen sein! (z.B. bringt Politikunterricht in jüngeren Klassen nichts)
- Philosophieunterricht als Wahlfach
- Organisationsstunden einmal im Monat für Probleme usw. – es geht zu viel Zeit damit im Unterricht verloren
- Gruppenarbeit an Gruppentischen zum besseren Austausch
- Bessere Busverbindungen auf dem Land, Absprache Schule – Busunternehmen (z.B. auch bei Hitzefrei – Schüler warten 2 Stunden auf den nächsten Bus)
- Interaktives Lernen (Unterricht ist zu trocken; mehr Praxis; mehr Qualität statt Quantität; in den Naturwissenschaften mehr Praxis)
- Gegenseitiger Respekt (zwischen Schülern und Lehrern und auch zwischen Schülern und Schülern)
- Chemie (mehr Experimente zum besseren Verständnis des Stoffes)
- Biologie (Sezieren von Tieren wie Fische oder Frösche)
- Kunst (Freies Zeichnen; Selbstverwirklichung)
- Wirtschaft / Recht / Technik (Fächer sollen aufs Leben vorbereiten z.B. wie mache ich eine Steuererklärung richtig oder eine Überweisung.)
- Klassenraum (frei gestalten; Gruppentische; Bänke so stellen, dass alle einen guten Blick zum Lehrer haben – U-Form oder Halbkreis)
- Gerechtigkeit und Chancengleichheit schaffen (gegenseitiger Respekt; gerechte Benotung bzw. Punktesystem bei Notengebung in allen Klassenstufen)
- Einstiegsbedingungen für Lehrer ändern, nur die Besten nehmen (1,0 Abschluss), sie sollten vor allem „Menschenkunde“ lernen
- Keinen zu trockenen Unterricht (mehr Praxis oder künstlerische Gestaltung)
- Lehrer sollen als Vorbild fungieren, denn sie tragen zur wesentlichen Erziehung bei (Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit vorleben und zeigen und auch so handeln)
- Inhalte an Zukunft und Interessen der Schüler anpassen (Grundlagen in allen Fächern schaffen, aber im sozialen Bereich kann man mit den Mathematikthemen der Oberstufe nichts anfangen.)

- Pädagogische und soziale Unterrichtsinhalte (Lernen, besser mit Menschen umzugehen.)
- Allgemeinbildende und hauswirtschaftliche Unterrichtsinhalte (Kochen, Finanzen, Haushaltsumgang und noch mehr.)

Ein persönliches Statement hat auch jemand abgegeben.

Ich denke, dass es wichtig ist, dass jeder Schüler ein „Grundpaket“ an Bildung in allen Fächern bekommt, denn es ist nun mal sehr wichtig, dass man etwas über alle Themengebiete weiß. Nach meinem Empfinden wäre das ganze Schulsystem aber besser und sinnvoller, wenn man in den etwas höheren Klassenstufen verstärkt die Fächer unterrichtet bekommt, in denen man gut ist, die einem selber wirklich interessieren und in denen man Spaß hat. Denn meiner Meinung nach ist es nicht sehr sinnvoll, sich 12 Jahre mit einem Fach zu beschäftigen, in dem man seine Zeit nur absitzt und weiß, dass man dieses Wissen in seinem späteren Beruf sowieso nicht brauchen wird. Außerdem finde ich, dass Ethik zu einem Pflichtfach werden soll, da es meiner Meinung nach sehr wichtig ist zu lernen, wie man diskutiert und argumentiert.

Info zum Lutherschultreffen:

<https://www.luther2017.de/2017/reformationsjubilaeum/unterwegs-zum-jubilaeum/hinter-den-kulissen/5-lutherschulentreffen/>

Kontakt:

Carsten Passin
philoSOPHIA e.V.
Heidestrasse 29, 06901 Kemberg OT Gniest
Tel. 034921-60323
email: philoBUERO@philoPAGE.de
www.philoPAGE.de
www.facebook.com/philosophiaVerein

Aktuelle Publikation:

http://www.denkwege-zu-luther.de/papers/dwl2017_philosophieren_mit_jugendlichen_web.pdf